



## Nutzung von Musikstreaming im Jahr 2023

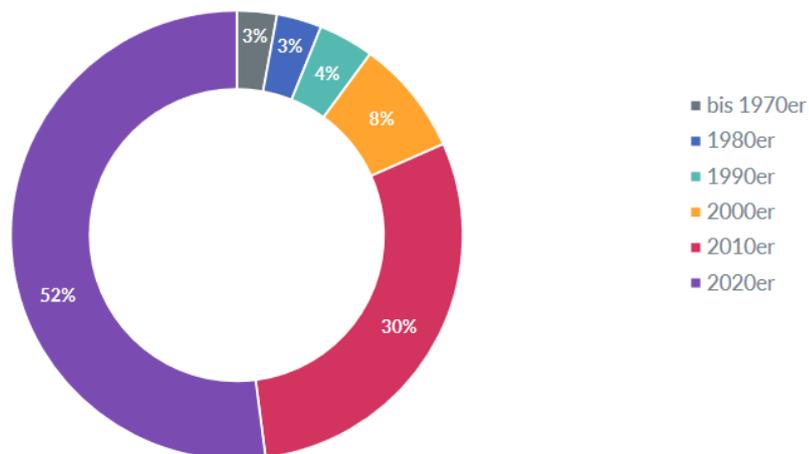
Musikstreaming wird in Deutschland immer beliebter und verschafft Titeln langfristige Sicht- und Hörbarkeit weit über ihre jeweilige Epoche hinaus. Wie eine Sonderauswertung von GfK Entertainment in Kooperation mit dem Bundesverband Musikindustrie (BVMI) zeigt, wurden im Jahr 2023 fast 213 Milliarden Streams gemessen. Das sind 12 Prozent mehr als 2022, als 191 Milliarden Streams erzielt wurden. Binnen fünf Jahren hat sich die Zahl sogar beinahe verdoppelt; 2019 waren es noch 108 Milliarden Abrufe. Rechnet man sämtliche Streams seit dem Start der Erfassung im Jahr 2013 zusammen, summieren sie sich mittlerweile auf über eine Billion.

Wie die Auswertung außerdem zeigt, ist aktuelle Musik besonders nachgefragt. Mit einem Anteil von 52 Prozent steuerten Produktionen aus den 2020ern im vergangenen Jahr mehr als die Hälfte aller Streams bei. Insbesondere nationale Acts wie Ayliva, Luciano oder Nina Chuba kamen gut an: Neun der zehn meistgestreamten Künstlerinnen und Künstler mit Titeln aus dieser Dekade waren deutschsprachig. Songs aus den 2010er-Jahren machten 30 Prozent aller getätigten Streams aus, während die 2000er einen Anteil von 8 Prozent erreichten. Die Jahrzehnte davor landeten zusammengerechnet bei 10 Prozent.

(Quelle: Website [Bundesverband Musikindustrie](#))

## Nutzung von Musikstreaming 2023

Streaming-Nutzung nach Zeitraum der Veröffentlichung



Quelle: GfK Entertainment  
Basis: Premium- und werbefinanzierte Streams im Jahr 2023. Filterung auf Teilmarkt Pop. Anteil Total Streams (in %) nach Altersklasse gemäß ISRC-Veröffentlichungsdatum.

© GfK 3

Quelle der Abbildung: Studie „Nutzung von Musikstreaming im Jahr 2023“

[Download](#) der Studie

Weitere Studien zur „Audionutzung“ finden sich auch [hier](#).